

# Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
an jedem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt  
„Pflaundersübchen“ und „Allgemeine Winzer-Zeitung“

## Anzeiger für Oestrich-Winkel

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20  
(ohne Trägerlohn oder Postgebühren.)  
Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pfg.

### Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl  
aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Grösste Abonnentenzahl in  
Oestrich-Winkel und Umgebung

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich.

Seitensprecher No. 88

No 59

Samstag, den 12. Mai 1917.

68. Jahrgang

Hierzu illustriertes „Pflaundersübchen“  
Nummer 19.

### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung über Zusatzfleischkarten.

Vom 15. April 1917.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 der Verordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs vom 21. August 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 941) wird bestimmt:

§ 1.

Vom 16. April 1917 an bis auf weiteres sind neben der Reichsfleischkarte von den Kommunalverbänden Zusatzfleischkarten auszugeben; die Zusatzkarten gelten nur in dem Bezirke des ausgebenden Kommunalverbandes.

Die Höchstmenge an Fleisch und Fleischwaren, wozu die Zusatzfleischkarte entnommen werden darf, wird auf 250 Gramm Schlachtvieh- und eingewachsenen Knochen festgesetzt. Die Vorschriften in § 2, Abs. 2, 3, der Bekanntmachung über die Ausgestaltung der Fleischkarte und die Festsetzung der Verbrauchshöchstmengen an Fleisch- und Fleischwaren vom 21. August 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 945) finden auch auf die Zusatzfleischkarte Anwendung.

Die Kommunalverbände können die Geltung der Zusatzkarte auf bestimmte Fleischarten oder Fleischsorten, sowie auf die Verwendung zum Ankauf in den Fleischereigeschäften oder in bestimmten Fleischereigeschäften beschränken.

§ 2.

Selbstverfolger erhalten eine Zusatzfleischkarte, wenn sie ihren Fleischverbrauch nicht durch Selbstversorgung decken und im übrigen Fleischkarten besitzen.

Wenn die Zutheilung von Zusatzfleischkarten an Selbstverfolger darf die Gesamtverbrauchsmenge von 500 Gramm für den Kopf und die Woche, für Kinder die Hälfte dieser Wochenmenge, nicht überschreiten werden.

§ 3.  
Diese Bekanntmachung tritt mit dem 16. April 1917 in Kraft.

Berlin, den 15. April 1917.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts  
von Batocki.

#### Anordnung

betreffend Verabfolgung der erhöhten Fleischmengen.

Auf Grund der Bekanntmachungen über die Errichtung von Preisprüfstellen und die Verordnungen vom 25. September und 4. November 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 607 und 728), sowie über Fleischverforgung vom 27. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 199), wird im Anschluß und in Ergänzung obiger Bekanntmachung für den Rheingaukreis folgendes bestimmt:

§ 1.

Für alle Fleischverforgungsberechtigten — also Selbstverfolger ausgenommen — wird vom 16. April 1917 an außer der Reichsfleischkarte eine (Kreis-) Zusatzkarte zur Erhebung von wöchentlichen Fleischzulagen bis zu 250 Gramm, für Kinder bis zu 6 Jahren bis zu 125 Gramm auszugeben, die mit dem Dienstiegel der zuständigen Gemeinde versehen sein muß.

Selbstverfolger erhalten, falls sie von der Vorschrift in Nr. 10 der Anordnung vom 3. Oktober 1916 Gebrauch machen und demgemäß jede zweite Woche die Hälfte der den Selbstverfolgern für eine Woche zustehenden Fleischmenge erhalten, jede vierte Woche eine Zusatzfleischkarte.

§ 2.

Die Zusatzfleischkarte hat nur Gültigkeit im Rheingaukreise. Zusatzkarten anderer Kreise haben im Rheingaukreise keine Gültigkeit.

§ 3.

Die Zusatzfleischkarte, ausgestellt für ein Vierteljahr, ist in einzelne Wochenabschnitte eingeteilt. Jeder abschnittsweise berechtigt zum Empfang von 250 oder bei Kindern bis zu 6 Jahren von 125 Gramm Fleisch oder einer entsprechenden Menge Wurst in der auf dem Abschnitt angegebenen Woche.

§ 4.

Beim Bezuge von Fleisch oder Wurst auf die Zusatzkarte werden für jeden Erwachsenen für 250

Gramm 70 Pfg. und für jedes Kind bis zu 6 Jahren für 125 Gramm 35 Pfg. als Zuschuß aus Reichs- und Staatsmitteln gewährt, die durch Verwirklichung der Gemeindebehörden verrechnet werden. Die Zusatzfleischkarten des Kreises sind mit dem Geldwerte von 70 Pfg. oder 35 Pfg. (bei Kindern) an die Regierer in Zahlung zu geben und von den Regierern in Zahlung zu nehmen.

§ 5.

Ebenso wie bei den Reichsfleischkarten haben die Regierer an jedem Montage die von ihnen vereinbarten Abschnitte der Zusatzkarten mit einer unterrichtlich polizeilichen Zusammenstellung, getrennt nach Abschnitten der Karten für Erwachsene und Kinder, an den Gemeindevorstand abzuliefern. Nach erfolgter Prüfung werden den Regierern seitens der Gemeinde die Zuschüsse ausgezahlt.

§ 6.

Die Zusatzkarten sind nicht übertragbar und nur gültig bei gleichzeitiger Vorzeigung der Reichsfleischkarte. Der auf der Reichsfleischkarte eingetragene Name muß mit dem Namen der zugehörigen Zusatzkarte übereinstimmen.

§ 7.

Der Handel mit Zusatzfleischkarten ist verboten. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Verordnung werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

§ 8.

Die Verordnung tritt sofort in Kraft.  
Hüdesheim a. Rh., den 7. Mai 1917.

Der Kreisaußschuß des Rheingaukreises.

#### Anordnung über die Fleischverforgung.

Auf Grund der Ausführungsverordnung zu der Bekanntmachung des Reichsanwalts über Fleischverforgung vom 27. März und 17. August 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 199, 935), und in der Verordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs vom 21. August 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 941) wird in Ergänzung der Anordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs vom 3. Oktober 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 122 und Rheing. Bürgerfreund Nr. 125) für den Rheingaukreis mit Bezug auf die gewerblichen Schlachtungen folgendes bestimmt:

§ 1.

Die zur gewerblichen Schlachtung zugelassenen

gewerblichen Betriebe werden von der Gemeindebehörde bestimmt. Für jede einzelne Schlachtung ist ein Schlachtschein erforderlich, der mit 8 tägiger Gültigkeit von dem Vorsitzenden des Kreisaußschusses ausgestellt wird. Die Ausfertigung wird vom Gemeindevorstande vermittelt; sie darf nur für das durch den Viehhändlerverband bezogene Schlachtvieh erfolgen.

§ 2.

Der Schlachtschein ist dem Fleischbeschauner vor der Bornahme der Lebensschau zu übergeben und von diesem mit der Bescheinigung der Schlachtung unter Angabe des ermittelten Lebendgewichtes des Schlachtviehes an den Gemeindevorstand zurückzugeben, der sie mit der Monatsübersicht über die Schlachtungen an den Kreisaußschuß einzusenden hat.

§ 3.

Wird dem Fleischbeschauner ein gültiger Schlachtschein nicht vorgelegt, so hat er die Lebensschau an dem Schlachttiere abzuwehren und der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten. Die Ortspolizeibehörde hat die Tiere vorläufig zu beschlagnahmen, für deren Unterbringung zu sorgen und unverzüglich dem Vorsitzenden des Kreisaußschusses Anzeige zu erstatten.

§ 4.

Fleisch von Schlachtviehen, die ohne Vorlage und Abgabe des Schlachtscheines an den Fleischbeschauner oder von unberechtigten Personen geschlachtet sind, ist zu Gunsten des Kreises seitens der Gemeindebehörde unter gleichzeitiger Mitteilung an den Vorsitzenden des Kreisaußschusses einzusenden. Ein Entgelt ist hierfür nicht zu zahlen.

§ 5.

Die bei Schlachtungen im Auftrage der Heeresverwaltung seitens der zuständigen militärischen Dienststelle ausgefertigten Schlachtscheine sind nach entsprechender Bescheinigung des Fleischbeschauners gleichfalls an die für den Schlachthof zuständige Gemeindebehörde einzusenden.

§ 6.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk., oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 7.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.  
Hüdesheim a. Rh., den 7. Mai 1917.

Der Kreisaußschuß des Rheingaukreises.

#### Polizeiverordnung zum Fischereigesetze (Fischereiordnung).

Auf Grund der §§ 2, 35, 99, 103, 106, 107, 124 des Fischereigesetzes vom 11. Mai 1916 (Gesetz-Samml. S. 55) und der §§ 136, 140 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Samml. S. 185) wird hierdurch für das ganze Staatsgebiet folgende Polizeiverordnung erlassen.

(Schluß.)

#### Sechster Abschnitt.

##### Ordnung beim Fischfang in offenen Gewässern.

§ 44. Fangeräte dürfen nicht so aufgestellt oder ausgelegt sein, daß sie den Schiffverkehr behindern. Der Regierungspräsident kann anordnen, daß bestimmte Wasserflächen freibleiben müssen. Die Lage der Fangeräte muß den Führern von Fahrzeugen erkennbar sein. Der Regierungspräsident kann bestimmen, daß die Fischer zu diesem Zweck besondere Zeichen zu setzen haben. Fangeräte, die nicht mehr benutzt werden oder nicht mehr benutzt werden dürfen, sind aus dem Wasser zu nehmen. Fische müssen mindestens 1 M. über den gewöhnlichen Wasserstand (§ 8 Abs. 3 des Fischereigesetzes vom 7. April 1913, G. S. S. 53) hervorragen und nach beendigtem Fischfang herausgezogen werden, ohne daß Teile davon unter dem Wasser stehen bleiben.

§ 45. In einer Entfernung bis zu 100 M. auf beiden Seiten eines durch Tornen, Bojen, Waken, Schilder oder sonstige Merkmale erkennbar gemachten Kabelweges ist die Verwendung von Grundschleppnetzen, Ankern und Staken zum Fortbewegen von Fahrzeugen sowie das Eintreiben von Fischen und Fischen verboten. Der Regierungspräsident kann den Abstand in einzelnen Fällen herabsetzen. Die Vorschriften über den Schutzabstand gegenüber Kabelschiffen (Reichsgesetz vom 21. November 1887, R. G. Bl. 1888 S. 169) werden hierdurch näher berührt.

§ 46. Die zur Bezeichnung der Schifffahrt und des Kabelweges dienenden Merkmale dürfen nicht verschoben werden. Dasselbe gilt von Kennzeichen für Schonbezirke (§ 110 Abs. 2 F. G.). Jede Veränderung solcher Zeichen haben die Fischer sofort der örtlichen Fischereibehörde anzuzeigen. Bei Schifffahrtszeichen ist statt dessen auch die Anzeige an die Wasserpolizeibehörde, bei Bezeichnungen für Kabelwege die Anzeige an die nächste Lotsenstation oder Wasser- (Telegraphen-) Behörde zulässig.

§ 47. Wird ein Kabel erfaßt, so ist es unter Vermeidung jeder Beschädigung (§§ 317 und 318 des Reichs-Fischereigesetzes) freizumachen. Wenn dies nicht möglich ist, müssen die daran festhängenden Fischernetze ausgegeben werden. In jedem Fall, auch wenn das Kabel nicht beschädigt erfaßt, haben die Fischer spätestens binnen 24 Stunden nach Ankunfts in dem ersten Hafen oder an der ersten Landungs-

stelle der nächsten Post (Telegraphen-) Behörde den Sachverhalt anzuzeigen. Erfahrungsberichte wegen verlorener oder beschädigter Fischernetze sind bei der örtlichen Fischereibehörde geltend zu machen.

§ 48. Die Fischer müssen die bei der Winterfischerei gehauenen Eisstücke unmittelbar neben den Löchern aufstellen. Sind die Eisstücke zu groß, um herausgehoben zu werden, so müssen die Öffnungen durch Strauch, Stangen oder auf andere leicht sichtbare Art gekennzeichnet werden. In und neben gehauenen und ausgelegten Eiswegen und bis zu einer Entfernung von 4 M. davon dürfen keine Löcher gehauen werden.

§ 49. Ein Fischer darf nicht in den Zug desjenigen fallen, der schon fischt, oder in die Zuglinie desjenigen einbiegen, der seine Fangeräte bereits ausgetworfen hat. Er darf seine Netze nicht in einen fremden Garnzug setzen, der nach § 44 oder in ortsbüblicher Weise gekennzeichnet ist. Grob- und Kleinfischer dürfen ihre Fangeräte nicht so einrichten, daß sie damit Kleinfischerei betreiben können und umgekehrt. Der Regierungspräsident kann Bestimmungen darüber treffen, daß Fischer einander auszuweichen haben. Er kann ferner, außer aus den Gründen der §§ 21, 44, auch zur Vermeidung gegenseitiger Störungen der Fischer zeitliche und örtliche Beschränkungen in der Anwendung der einzelnen Fischereibetriebsarten anordnen. Hiervon abgesehen bestimmt die örtliche Fischereibehörde den Platz und den Umfang des Platzes, den ein Fischer einzunehmen hat, sowie die Reihenfolge, in der mehrere Fischer die Fischerei auszuüben haben. Besondere Rechte werden hierdurch nicht berührt.

§ 50. Wer beim Fischfang von einem Fischereibeamten oder amtlich verpflichteten Aufseher angerufen wird, hat deren Rufe Folge zu leisten und nicht eher von der Stelle zu weichen, als bis er ausdrücklich dazu ermächtigt ist. Auf Verlangen hat er den Aufsichtsbeamten seine amtlichen Ausweise (Fischereischein, Erkennungsnummer, Erlaubnischein, Ursprungsschein) vorzuzeigen. Die Führer von Fischereifahrzeugen und Fahrzeugen, die zur Beförderung von Fischen gebraucht werden, haben, wenn ihnen durch vier oder mehrere kurze Piffe mit der Dampf- oder Motorpfeife oder bei Segelbooten durch mehrfachen Hissen, Herablassen oder Wiederhissen der Flagge oder Laterne ein Zeichen gegeben wird, sofort ihr Fahrzeug zum Stillstand zu bringen und nötigenfalls zu Anker zu gehen, bis sie der Aufsichtsbeamte zum Weiterfahren ermächtigt.

#### Siebenter Abschnitt.

##### Schlussbestimmungen.

§ 51. Durch die §§ 36, 44, 48 werden Anordnungen der Wasserpolizeibehörden nicht berührt.

§ 52. Vor Erlass von Bestimmungen nach dieser Polizeiverordnung, die nicht nur einen einzelnen Fall oder ein-

zelne Personen betreffen, soll der Regierungspräsident Beteiligte hören. Solche Bestimmungen sind auch öffentlich bekannt zu machen.

§ 53. Zuwiderhandlungen gegen die Polizeiverordnung oder gegen die auf Grund derselben von dem Regierungspräsidenten oder der örtlichen Fischereibehörde getroffenen Bestimmungen werden, soweit sie nicht nach den §§ 125 bis 128 F. G. unter Strafe gestellt sind, mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. bestraft.

§ 54. Die Polizeiverordnung tritt am 15. April 1917 in Kraft. Mit demselben Tage treten alle Polizeiverordnungen außer Kraft, die auf Grund des Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874 (Gesetz-Samml. S. 197) und der dazu ergangenen Allerhöchsten Verordnungen erlassen sind.

Berlin, den 29. März 1917.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Vorstehende Polizeiverordnung wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß der Fischfang mittels Ankerkaisen im Rhein für das laufende Jahr bereits vom 1. Mai ab unter den in § 26 der Fischereiordnung angegebenen Bedingungen gestattet ist.

Wiesbaden, den 13. April 1917.

Der Regierungspräsident.

#### Bekanntmachung über die Fischerei im Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Auf Grund der Polizeiverordnung zum Fischereigesetz (Fischereiordnung) vom 29. März 1917 und des Fischereigesetzes vom 11. Mai 1916 wird folgendes bekannt gemacht:

§ 1. Untermäßige Fische, die aus Fischzuchtanstalten und künstlichen Fischteichen entfernt werden müssen, um Platz für den neuen Jahrgang zu schaffen, sind vom Marktverbot befreit, wenn ihre Herkunft (Ort und Zeit des Fanges) und die Notwendigkeit ihrer Beseitigung durch einen Ursprungsschein nachgewiesen wird, der von dem zur Ausübung des Fischereirechts Berechtigten ausgestellt und von dem Bürgermeister beglaubigt sein muß.

Ebenso sind untermäßige Fische, die in Bezirken mit anderen Mindestmaßen zulässiger Weise gefangen sind oder die aus dem Auslande stammen, vom Marktverbot befreit, wenn diese Voraussetzungen durch einen Ursprungsschein nachgewiesen werden.

In allen anderen Fällen müssen Ausnahmen vom Marktverbot besonders nachgesucht werden.

§ 2. In dem Rhein, der Lahn, dem Main und der Ridda ist der Fischfang während der Zeit vom 15. April bis einschließlich 26. Mai verboten (Frühjahrschongzeit). Zulässig ist jedoch der Fischfang mit der Handangel und die sog. stille Fischerei, d. h. solche mit Fangeräten, die weder

gezogen noch gestochen werden (z. B. Stellneze, Kathamen, Anterknien, Steerthamen, Garn-, Draht-, Korbseusen sowie Treib- (Schwimm-)Netze ohne Begleitung von Fahrzeugen).

§ 3. In allen übrigen, im § 2 nicht genannten Gewässern des Regierungsbezirks Wiesbaden ist der Fischfang während der Zeit vom 15. Oktober bis einschließlich 9. Dezember gänzlich verboten (Winterschonzeit). Ausgenommen ist der Fang auf Lachse, für die im § 4 eine Artenschonzeit festgesetzt ist.

§ 4. In sämtlichen Gewässern des Regierungsbezirks Wiesbaden ist der Fang des Lachses während der Zeit vom 1. November bis 26. Dezember verboten.

§ 5. Von dem Marktverbot, dem die während der im § 4 dieser Bekanntmachung festgesetzten Artenschonzeit in offenen Gewässern gefangenen Fische nach § 107 Abs. 2 Z. 6. unterliegen, werden nach Absatz 3 daselbst diejenigen Fische befreit, die in Bezirken mit anderer Artenschonzeit zulässigerweise gefangen sind, oder die aus dem Auslande stammen, wenn diese Voraussetzungen durch einen Ursprungsschein in der im § 1 dieser Bekanntmachung vorgeschriebenen Form nachgewiesen werden.

Der Nachweis, daß Fische aus geschlossenen Gewässern stammen und aus diesem Grunde keiner Schonzeit und demnach keinem Marktverbot unterworfen sind, gilt durch einen Ursprungsschein ohne weiteres als erbracht, kann aber auch auf andere Weise geführt werden.

§ 6. In der Umgebung der Fischpässe im Main und in der Lahn ist jede Art Fischfang 10 M. oberhalb und 10 M. unterhalb der Pässe auf 5 M. Breite ständig verboten. Wiesbaden, den 13. April 1917.

Der Regierungspräsident.

### Schutz der Weinbergarbeiter gegen gesundheitliche Gefahren bei der Bekämpfung der Schädlinge.

§ 4745 II. Unvorsichtiges Umgehen mit den Schädlingsbekämpfungsmitteln kann immerhin zu Gesundheitsstörungen der Weinbergarbeiter führen. Die Arbeiter können sich vor solchen Gesundheitschädigungen sehr leicht dadurch schützen, daß sie beim Sprühen eine un durchlässige Schutzkleidung tragen, daß sie beim Sprühen geeignete Schutzbrillen anlegen, und daß sie das Versprühen und Bekleben nie gegen den Wind vornehmen. Die Hände sind vor dem Genusse der Mahlzeiten und dem Berühren von Nahrungsmitteln sorgfältig zu reinigen. Beim Versprühen sind auch die Augen wiederholt sorgfältig zu waschen. Die Herren Bürgermeister des Kreises ersuche ich um ortsbliche Bekanntgabe.

Radesheim a. Rh., den 8. Mai 1917.

Der Königliche Landrat.

### Betr. Rechnungsvoranschlag für 1917.

Die Herren Bürgermeister der Landgemeinden, die mit der Einreichung der Abschrift des Voranschlags und des Beschlusses der Gemeindevertretung über die Gemeindefeuerverordnung noch im Rückstande sind, werden hiermit nochmals um baldige Einreichung ersucht.

Radesheim a. Rh., den 7. Mai 1917.

Der Königliche Landrat als Vorsitzender des Kreisaußschusses.

# Der Weltkrieg.

## Ämtliche deutsche Seeresberichte.

### Siegreiche Abwehr auf allen Fronten.

Großes Hauptquartier, 10. Mai.

Noch immer steigert sich der Artilleriekampf im Gebiet von Arras. Zugleich versucht der Feind mit zäher Ausdauer Erfolge im Infanterieangriff zu erringen. So drang er verschiedentlich gegen das von uns zurückgeroberte Fresnoy vor, konnte es aber den bayerisch-fränkischen Regimentern nicht entreißen. Nach einer Welterklärung nahm auch zwischen Reims und Soissons die Gefechtsstätigkeit wieder zu. Besonders hatten es die Franzosen auf die Eroberung des Winterberges abgesehen, der schon seit Tagen heiß umstritten wird. Hier scholl das Artilleriefeuer zum Trommelfeuer an, dem wiederholte französische Angriffe folgten. Der Feind wurde blutig abgeschlagen. — In Mazedonien gingen die heftigen Kämpfe fort. Im Gerna-Bogen hielt das feindliche Artilleriefeuer vom frühen Morgen in gleicher Stärke wie am Vortage an. In der Mitte des Abschnittes auf der Höhe 1050 und in der Gegend südlich Orle steigerte es sich zeitweise zum Trommelfeuer. Stärkere Truppenansammlungen in den feindlichen Gräben wurden hier unter schwerem Vernichtungsfener genommen. Wo einzelne Kompagnien ihre Gräben verließen, wurden sie durch das Feuer aller Waffen, zum Teil im Handgranatentampfe, zurückgetrieben. Ein starker Angriff gegen den Mittel der Gerna-Bogen-Stellung brach unter schwersten Verlusten für den Gegner vollkommen zusammen. Ein am Abend wiederholter Angriff erlitt das gleiche Schicksal. Die Verluste der hier kämpfenden italienisch-französischen Kräfte waren außergewöhnlich schwer, während unsere gering blieben.



Der Kampf um den Winterberg

### Weniger Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Bei Arras ist der Artilleriekampf in weiterer Steigerung begriffen. Unsere Gräben westlich von Lens und Aton waren gestern das Ziel vergeblicher feindlicher Unternehmungen. Fresnoy blieb gegen erneute englische Angriffe restlos in

unserer Hand. Um den Besitz von Bullecourt wogt der Kampf hin und her.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zwischen Soissons und Reims nahm die Gefechtsstätigkeit zeitweise wieder zu, hielt sich im allgemeinen aber in mäßigen Grenzen. Am Winterberg und bei Ste. Marie Anne, östlich von Cormicy wurden mehrmals wiederholte französische Angriffe in erbittertem Nahkampf und durch Gegenstoß abge schlagen. Nordwestlich von Broesnes blieben feindliche Teilvorstöße erfolglos.

Seeresgruppe Herzog Albrecht. In mehreren Abschnitten verliefen Unternehmungen unserer Aufklärungsabteilungen erfolgreich.

Reim feindliche Flugzeuge wurden durch Luftkampf, eins durch Abwehrfeuer zum Absturz gebracht.

### Östlicher Kriegsschauplatz.

An der Narajowka, bei Orzeczany und an der Bahn Larnopol-Blozow lebte das Artillerie- und Minenfeuer zeitweise auf.

An der Mazedonischen Front wurde gestern die Schlacht mit größter Erbitterung fortgesetzt und übertraf in ihrer Heftigkeit alle bisherigen Kämpfe auf dem dortigen Kriegsschauplatz. Nordwestlich von Monastir scheiterten feindliche Angriffe, die den Besitz unserer Höhenstellungen zum Ziel hatten. Im Gerna-Bogen wurden morgens, nachmittags und abends durch stärksten Artillerie- und Minenfeuer vorbereitete, auf einer Front von 16 Kilometern durchgeführte Nahangriffe von Italienern, Franzosen und Russen unter schwersten Verlusten für den Feind abge schlagen. Nördlich von Bodena in unsere Stellung eingedrungene Serben wurden blutig zurückgeworfen. — Die verbündete deutsche und bulgarische Infanterie hat in hartnäckigster Abwehr und erbitterten Gegenstößen, unterstützt durch die sich allein gegen schnell anpassende Artillerie, ihre Stellung restlos behauptet und sich glänzend geschlagen. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

## Englische u. französische Angriffe gescheitert.

Die Gefechtsstätigkeit blieb auf allen Fronten ziemlich reger. Engländer und Franzosen unternahmen an verschiedenen Stellen ergebnislose Angriffe. Auch das zusammengewürfelte Meer Sarraills versuchte in Mazedonien die Niederlage der Vortage wegzumachen, doch konnten alle Mühen an der verlorenen Schlacht nichts ändern. Die Feinde wurden restlos abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 11. Mai.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien erreichte gestern an der ganzen Kampffront von Arras größere Heftigkeit. Teilvorstöße der Engländer bei Fresnoy, Noeux und zwischen Monchy und Oberisy blieben erfolglos. Bei einem Versuch, Bullecourt durch Umfassung zu stürmen, wurde der Feind verlustreich abgewiesen.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz. Nach verhältnismäßig ruhigem Vormittag hat gegen Abend die Kampf-tätigkeit zwischen Soissons und Reims wieder zugenommen. Stärkerer Artilleriekampf aller Kaliber entwidelte sich besonders an der Straße Soissons-Laon, beiderseits von Craonne, längs des Aisne-Marne-Kanals, in der Champagne und stellenweise auch in den Argonnen. — Starke französische Angriffe zwischen dem Winterberg und der Straße Corbény-Berry-au-Bac, sowie bei Broesnes schlugen fehl.

Seeresgruppe Herzog Albrecht. Keine besonderen Ereignisse.

Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer wurden am 10. 5. 18 feindliche Flugzeuge und 1 Fesselballon zum Absturz gebracht. Leutnant Freiherr von Nichtofen zwang seinen 22., Leutnant Gontermann seinen 20. Gegner.

### Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsstätigkeit blieb gering. Mazedonische Front. Erneute Angriffsversuche der Franzosen und Serben zwischen der Cerna und dem Barbar konnten an der für die Ententetruppen verlorenen Schlacht nichts mehr ändern. Sie wurden restlos abge schlagen. — Aus den Truppenmeldungen geht hervor, daß der Feind in seinen dreitägigen ergebnislosen Angriffen besonders schwere Verluste erlitten hat. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

### Englands Riesenaufwand an Geschossen.

Aus einem erbeuteten englischen Befehl des 17. Korps, das am 9. 4. im Abschnitt Maison Blanche bis etwa zur Scarpe angriff, geht hervor, mit welch ungeheuren Artilleriemassen die Engländer ihren Angriff vom Ostermontag vorbereiteten. Auf der 5000 Meter messenden Korpsfront feuerten nicht weniger als 898 Geschütze und 268 Minenwerfer, 342 der Geschütze waren vom Kaliber 8,3 Zentimeter, einhundertvierzehn waren 11,4-Zentimeter-Geschütze, 88 15 Zentimeter, zweihunddreißig 20 Zentimeter, 40 23,4, fünf 30,4 Zentimeter, zwei 38 Zentimeter. Ferner befanden sich darunter 12 Marinengeschütze von 15,2 Zentimetern, sechs von 12,7 Zentimetern und eins von 30,4 Zentimetern. Unter den 268 Minenwerfern waren vierzig, die Minen von 138 Pfund Gewicht warfen. Vorsichtig geschätzt dürften an der gesamten 20 Kilometer langen Angriffsfront vom Ostermontag mindestens 4000 Geschütze und Minenwerfer in siebentägigem Feuer durch 9 bis 10 Millionen Geschosse die deutschen Stellungen sturmreif geschossen haben. Die von den Engländern bis heute an der Angriffsfront verfeuerten Munition darf auf mindestens 25—30 Millionen Granaten und Minen berechnet werden.

### Französische Niedertracht.

Vor kurzem wurde ein im Westen erbeuteter Befehl der dritten französischen Armee veröffentlicht, der eine anständige und ritterliche Behandlung gefangener deutscher Flieger, wie sie zum Leidwesen der französischen Heeresleitung vereinzelt vorgekommen zu sein scheint, ausdrücklich auf das schärfste verbot. In einem Bericht über das Ausfragelager für gefangene deutsche Flieger im Korpsstabsquartier Mondy wird die schamlose Behandlung geschildert, denen die gefangenen Flieger ausgesetzt sind. So müssen sie, wenn sie die Auslage verweigern, in einer Einzelzelle bleiben, die in einen Stachelndrahtkäfig endigt. Auf Veranlassung des Kriegsministeriums hat die Oberste Seeresleitung sofort für gefangene französische Flieger ein entsprechendes Lager einrichten lassen, das so lange bestehen bleiben wird, bis die französische Regierung Gewähr für anständige Behandlung gefangener deutscher Flieger gegeben hat. Es ist bedauerlich, daß wir tapferen Gegnern die ihnen bisher gewählte Rücksicht nicht weiter erweisen können. Das empörende Verhalten der Franzosen zwingt Deutschland immer wieder dazu, gleiches mit

gleichem zu vergelten, um seine kriegsgefangenen Soldaten in französischer Hand vor Entwürdigung zu schützen.

## Der Krieg zur See.

### Neue U-Boots-Erfolge im Atlantik.

Ämtlich wird gemeldet: Neue U-Boots-Erfolge im Atlantischen Ozean: 4 Dampfer und 4 Segler mit 22.500 T. Darunter befinden sich u. a. folgende Schiffe: die bewaffnete englische Dampfer „Sebel“ (4601 T.) mit Stüdgut nach Australien und „Delmira“ (3459 T.) mit Öl für England, ein unbekannter bewaffneter Dampfer mit Kurs nach England, ein unbekannter Dampfer, Ladung anscheinend Munition. Von den versenkten Seglern führten u. a. einer Holz, ein anderer Düngemittel nach England. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Der U-Boot-Krieg.

Ämtlich wird gemeldet: Neue U-Booterfolge im Atlantischen Ozean: 4 Dampfer und 3 Segler mit 21.000 T. Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. folgende: Der bewaffnete englische Dampfer „Savildar“ (4611 T.), Ladung Zucker, ferner 2 große bewaffnete Dampfer und 1 Dampfer, Ladung anscheinend Baumwolle, deren Namen nicht festgestellt werden konnte. Die 3 Segler hatten Holz für England geladen. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

### Amerikas Hilfsmittel gegen die U-Boote.

Amerikanische Blätter schreiben über die Rolle, die die Flotte der Vereinigten Staaten gegenüber den U-Booten spielen könne: Ebenso wie England werden wir unsere großen Schlachtschiffe im Hafen lassen und nur die schnellsten Fahrzeuge hinausjagen. Gegen Tauchboote, deren Höchstgeschwindigkeit 20 Knoten beträgt, haben wir 9 Panzerkreuzer mit durchschnittlicher Schnelligkeit von 22 Knoten, drei Kreuzer 1. Klasse von 24 bis 26 Knoten, drei II. Klasse von 23 Knoten und sechs III. Klasse mit 28 Knoten. Die Hauptrolle werden natürlich die Torpedojäger und Torpedoboote spielen. Wenn man hierzu die fast unbegrenzte Zahl äußerst schneller Motorpatrouillenschiffe rechnet, die jederzeit in Dienst genommen werden können, sei die amerikanische Flotte durchaus imstande, der Tauchbootgefahr an dieser Seite des Atlantik zu begegnen. — An dieser Seite des Atlantik! Man wird das im Wiederband, wo man doch auf Amerikas U-Boot-Hilfe sehr häufig wartet, nur mit gemischten Gefühlen lesen.

## Nahrungsvorgen der Westmächte.

Wähernte in Amerika.

Die Ernährungsfrage, der die Westmächte entgegen-treiben, wird durch zwei Nachrichten blühartig beleuchtet, die in diesen Tagen eingegangen sind. Das Land, das die Entente in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres hauptsächlich verlieren sollte, Argentinien, hat eine Wähernte so geringen Ertrages eingebracht, daß es für Weizen ein Ausfuhrverbot erlassen mußte, um selbst leben zu können.

Für Mais ist ein solches infolge diplomatischen Druckes unterblieben und es ist derartigem Drucke wohl auch zurückzuführen, daß das Verbot jetzt zum zweiten Male durchbrochen wurde. Zunächst waren 100.000 Tonnen an Brasilien, Paraguay, Spanien und Norwegen verkauft worden, jetzt aber hat auch England noch 200.000 Tonnen erwerben können. Der Preis ist noch nicht bekannt, wohl aber die Hauptbedingung des Kaufes: Großbritannien hat sich nämlich verpflichten müssen, nötigenfalls diese Mengen in den Monaten Juli bis September in Natur zurückzugeben! England, das nicht weiß, wo es das Getreide für sich und seine Verbündeten hernehmen, wo es vor allem den Schiffraum zu dessen Transport hernehmen soll, will also binnen 4 bis 6 Monaten beinahe eine halbe Million Tonnen um den Erdball spazieren führen, um sich (wenn unsere U-Boote es ihm gestatten), wenigstens bis zur Ernte durchzuschleppen.

Welche Schwierigkeiten die Rückgabe machen würde, zeigt die zweite Nachricht, die aus der nordamerikanischen Union stammt, dem Lande also, dem die Rückgabe nach Englands Willen wahrscheinlich zufallen sollte. Nach dem Saatensstandsbericht des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums vom 1. Mai nämlich ist von der gesamten, mit Winterweizen befallenen Fläche des Landes fast ein volles Drittel ausgewintert, so daß von 40 Millionen (Acres) Acker, die im Herbst bestellt wurden, nur 27,6 Millionen übrig geblieben sind. Trotz einer Besserung des Felderstandes im April mußte deshalb die Ernteschätzung weiter auf ein kaum je gekanntes Niveau ermäßigt werden, und es müßte, was nicht gerade sehr wahrscheinlich ist, das Land schon eine sehr große Ernte an Frühjahrsweizen machen, wenn es im kommenden Jahr überhaupt etwas zur Ausfuhr übrig behalten sollte.

## Das Gespenst des Bürgerkrieges!

Differenz der provisorischen Regierung Rußlands.

In einer langen Erklärung wendet sich die provisorische Regierung in Petersburg an die Öffentlichkeit, um nochmal den Versuch zu unternehmen, ihre sich mit jeder Lage verschlechternde Lage zum Besseren zu wenden. Die Regierung zählt auf, was sie seit dem Sturze des alten Regiments alles geleistet habe im Interesse der sozialen und politischen Freiheiten wie der Fortsetzung des Krieges in enger Gemeinschaft mit den Alliierten. Trotzdem könne die provisorische Regierung dem Volke nicht länger versprechen, welche Schwierigkeiten ihrer Tätigkeit entgegenstehen.

Diese Schwierigkeiten sollen in der letzten Zeit in einem Maße zugenommen haben, daß beunruhigende Befürchtungen wegen der Zukunft entstanden seien. Die Regierung wälzt alle Schuld von sich, sie habe keinen Tropfen Blut des Volkes vergossen und keinen Gedanken unterdrückt. Weniger rücksichtslose Leute suchten ihre Absichten auf gewaltsamem Wege durchzusetzen, die innerpolitische Disziplin zu vernichten und die Anarchie herbeizurufen. Das müßte das Land in Schwierigkeiten und zur Niederlage an der Front führen. Das Gespenst der Anarchie und des Bürgerkrieges richte sich vor Rußland auf.

Das Volk müsse die jetzige Regierung stärken, um die Gefahr zu beschwören. Die Regierung beschuldige sich dem gleichen Zweck durch Vertreter der lebendigen schöpferischen Kräfte des Landes zu verstärken, die bisher keinen unmittelbaren Anteil an der Verwaltung genommen hätten.

Das heißt also, die jetzige Regierung kann sich nicht mehr halten und sucht Rettung durch die Aufnahme von Arbeitervertretern und Sozialisten.

### Ein Koalitionsministerium?

Justizminister Kerenski sandte Schreiben an den... den Arbeiter- und Soldatenrat und die... Parteien, worin er die Vertreter der Demo-... einladet, an den Lasten der Regierung teilzunehmen...

### Selbstmord Sasonow's?

Nummer 77 des „Ruskoje Slowo“ vom 4. Mai... unter der Überschrift „Selbstmord des Ministers...“ die Mitteilung, daß der frühere... Sasonow... in der Nacht zum 4. Mai... er habe Suizid genommen...

### Er mordung eines Generals in Niga.

Neuer meldet, daß General Karbow, der Kommandant... Division litauischer Schützen, in Niga ermordet wurde...

Der Ausschuß des Bezirkes Schlüsselburg erklärte sich... und bildete verschiedene Unterausschüsse. Die... beschloßen, den ländlichen Privatbesitz und die... sofort zu beschlagnahmen. Der Präsident der... und verschiedene frühere Gemeindeglieder... verhaftet.

### Weitere Mitteilungen.

Kopenhagen, 10. Mai. Nach Petersburger Zeitungen ist... der Erkrankung des Kriegsministers Gutschkow derart, daß... sich genugenden sehen dürfte. Die Leitung des Kriegs-... für unbestimmte Zeit vollständig aus den Händen... geben. Sämtliche Vorträge bei Gutschkow wurden ab-... gelassen.

Stockholm, 10. Mai. Während der russischen Unruhen in... der letzten Zeit sind in Kronstadt auch eine Reihe von eng-... lischen Seemannsbesatzungen ermordet worden. Es wird ferner... berichtet, daß die russischen Matrosen den englischen Offizieren... der Behörde verweigern.

Bern, 10. Mai. „Zeit Pariser“ berichtet aus Peters-... burg, der Vorschlagsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates... die Behörden ersucht, die Bildung von ukrainischen... und litauischen nationalen Regimentern nicht... zu gestatten.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Die nochmalige Aussprache über die deutschen... Kriegsziele wird aller Wahrscheinlichkeit nach im Reichs-... tag nicht stattfinden. Nachdem schon in süddeutschen... Kreisen erklärt worden ist, daß die Mehrheit des Reichs-... kaum dafür zu haben sein wird, schreibt jetzt das... von der Berliner Zentrumsparlei, die „Germania“: „Wir erfahren aus Bundesratskreisen, daß bei den Be-... ratungen sowohl im Bundesratsausschuß für aus-... wärtige Angelegenheiten wie im Bundesrat selbst ein-... stimmig die Auffassung zum Ausdruck gebracht wurde, daß... gegenwärtigen Augenblick es den deutschen Interessen... nicht dienlich sein würde, wenn im Reichstag eine Aus-... sprache über die deutschen Kriegsziele stattfinden würde.“

#### Schweden.

Das Drängen nach Frieden wird in den skandi-... navischen Ländern mit jedem Tage stärker. Der Haupt-... schach des schwedischen Friedensbundes hat sich an den... Minister des Auswärtigen mit einem Schreiben gewandt, in dem dieser gebeten wird, anlässlich der bevorstehenden... nordischen Ministerkonferenz die skandinavischen Staaten... in einem Vorgehen im Sinne der Friedensvermittlung zu... bewegen. Auch die Friedensausschüsse in Dänemark und... Norwegen werden an die Ministerien ihrer Länder gleich-... zeitige Anträge stellen.

### Lokale u. Vermischte Nachrichten.

#### Auszeichnungen vor dem Feinde.

Defrich, 12. Mai. Der Landsturmman Josef... erheimer von hier wurde wegen bewiesener Tapfer-... keit mit dem „Eisernen Kreuz“ 2. Klasse ausgezeichnet.

Erbach Rheing., 11. Mai. Der Unteroffizier Jean... gner von hier erhielt wegen Tapferkeit vor dem Feinde... das „Eiserne Kreuz“ 2. Klasse.

Niederwalluf, 12. Mai. Dem Kriegsfreiwilligen... Fischer, welcher sich seit Oktober 1914 un-... unterbrochen an der Front befindet, Sohn des Metzgers... und Viehhändlers Herrn Fischer dahier, und der bereits mit... dem „Eisernen Kreuz“ 2. Klasse ausgezeichnet wurde, ist... auch die „Oesterreichische Tapferkeits-Medaille“ verliehen... worden. Möge Gott den jungen tapferen Krieger auch... weiterhin beschützen.

Seifenheim, 12. Mai. Dem Wehrmann Philipp... traug von hier wurde wegen Tapferkeit vor dem Feinde... das „Eiserne Kreuz“ 2. Klasse verliehen.

#### Aus den Verlustlisten

- Herrn Conrad, Ahmannshausen, bisher vermißt, gefallen.
- Herrn Müller, Vorchhausen, schwer verw.
- Herrn Krapp, Weiler, Rüdelsheim, gefallen.
- Herrn Bendel, Ebingen, vermißt.
- Herrn Herr, Hattenheim, gefallen.
- Herrn Weiler, Ahmannshausen, verwundet.
- Herrn Jung, Bieselsweibel, Rüdelsheim, leicht verw.
- Herrn Jung, Defrich, leicht verw.
- Herrn Jung, Defrich, leicht verw.
- Herrn Schulte, Mittelheim, leicht verw.
- Herrn Schuler, Seifenheim, vermißt.

Defrich, 11. Mai. Eine Sitzung der Gemeinde-... versammlung findet am Montag, den 14. Mai d. Js., nach-... mittags 6 1/2 Uhr in dem Rathhauseaal hier selbst mit folgender... Tagesordnung statt: 1. Voranschlag für das Rechnungsjahr... 1917, 2. Festsetzung der Steuerprozente für 1917, 3. Antrag... auf Erlaß der Gemeindebetriebssteuer, 4. Antrag... auf Entziehung von Pachtweidenbergen.

Defrich, 12. Mai. Die Köln-Düsseldorfer Dampf-... schiffahrtsgesellschaft wird morgen Sonntag ihren Sommer-... plan eröffnen; derselbe ist im Anzeigenteil abgedruckt.

Defrich, 12. Mai. Vermischte Nachforschung. Das stellvertretende Generalkommando des 18. Armee-... korps weist erneut darauf hin, daß sowohl bei den Landrats-... bezirk. Kreisämtern des Korpsbezirks als auch bei allen... militärischen Kommandobehörden, Garnison- und Bezirke-... kommandos, Ersatztruppenteilen, Lazaretten usw. die den... Verluflisten von Zeit zu Zeit beigegebenen Bildertafeln un-... bekannt Bekleidener eingesehen werden können.

Defrich, 10. Mai. Schon vor der Saatzeit... wurde darauf aufmerksam gemacht, nach Möglichkeit an... Saatgut zu sparen, besonders was die Erbsen und... Bohnen betrifft. Jetzt, wo die Saaten aufgegangen, muß man leider bemerken, daß mitunter mit dem Saatgut... geradezu Verschwendung getrieben wurde. Man sieht die... Erbsenreihen so dicht stehen, daß gerade der vierte Teil... des Saatgutes genügt hätte. Ebenso ist es mit den frühen... Bohnen, ein Sämling dicht an dem andern, und sie würden... ebenso fruchtbar sein, wenn die Sämlinge eine gute Hand... breit auseinander ständen. Jetzt, wo die Stangenbohnen... gelegt werden, müssen wir nochmals ernsthaft vor Saatgut-... verschwendung warnen. Man wird nach alter Gewohnheit... in Großwäters Cylinderhut greifen und um jede Stange... eine Handvoll (20 Bohnen und noch mehr) legen. Das ist... viel zu viel, sechs bis acht Bohnen sind vollkommen genug, auch fünf Bohnen genügen schon. Wenn es schon eine... Sünde ist, Brot und Nahrung zu verschüttern, so ist die... Saatgutverschwendung eine Todsünde, also ist es Pflicht, damit... sparsam umzugehen.

Defrich, 12. Mai. Der Mangold oder Römischkohl... gilt als das ertragreichste Gemüse, welches die größten... Mengen bringt und sich auch mannigfach verwerten und... konservieren läßt. Im Rheingau ist dies ja allenthalben... bekannt und hat da der Römischkohl in jedem Garten... Heimatsrecht. Leider ist derselbe während des kalten Winters... erfroren. Wo es noch nicht geschehen, säume man nicht... länger, denselben neu anzupflanzen oder noch besser, sich... Pflanzen zu verschaffen.

Elville, 8. Mai. Die vielbesprochene Eierregelung... beschäftigt den Kreisaußschuß wiederum in seiner letzten... Sitzung am 7. d. Mts. Eine weitere Ordnung konnte je-... doch noch nicht erfolgen, da erst das Ergebnis einer all-... gemeinen Besprechung für den ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden, die diese Woche stattfindet, abgewartet werden soll. Das... steht jedenfalls fest; bleibt es dabei, daß nur 15 Eier für... jedes Huhn abgeliefert werden sollen, dann geht der Ausfall... gegenüber der an sich vorgeschriebenen Zahl von 30 zu... Lasten des Kreises, dem Kreis fehlen dann also diese Eier, und es ist dann ausgeschlossen, daß jeder wie vorgesehen... alle zwei Wochen ein Ei erhalten kann. Im übrigen wird... voraussichtlich die Pflicht zur Eierablieferung abgestuft werden... nach der Zahl der Hühner, die auf die Zahl der Haushalts-... angehörigen fällt. Ferner soll Rücksicht darauf genommen... werden, ob die Hühner einen Auslauf haben oder nicht.

Elville, 10. Mai. Die hiesige Polizeiverwaltung... macht bekannt: Sämtlichen Schülern und Schülereinnen... der hiesigen Schulen ist es streng untersagt, ohne Begleitung... Erwachsener nach 9 Uhr abends auf der Straße zu... verweilen. Wir ersuchen die Eltern dringend, diese im... Interesse der Jugend getroffene Maßregel zu unterstützen, auch... deshalb, damit keine Bestrafungen zu erfolgen brauchen.

Jugenheim, 11. Mai. Auf der hiesigen Station ist... von einem Juge der Seltalbahn ein 21 Jahre altes Mädchen... überfahren. Das Mädchen war auf der Stelle tot. Es... war auf den sich bereits in Bewegung befindenden Zug ge-... sprungen, ausgeglitten und unter die Räder geraten.

Höchstpreise für Wein? Das bayerische Ministerium... des Innern hat die Kreisregierung der Pfalz beauftragt, die... Frage eingehend zu prüfen, ob für die kommende... Weinernte im Herbst 1917 die Aufstellung von Höchst-... preisen durchführbar erscheine und in welcher Weise sich... die Festsetzung ermöglichen lasse. Im Falle der Undurch-... führbarkeit von Höchst- oder Höchstpreisen und der völlig... freien Weiterentwicklung der Preise auch im kommenden... Erntejahr müßte die Abgabe von Zucker zur Wein-... verbesserung dem schärfsten Widerpruch begegnen, weil... dann der Wein als Luxusgetränk angesehen werden könnte, für... das auf Kosten der Allgemeinheit kein Opfer verlangt... werden dürfte.

#### Volks- und Kriegswirtschaft.

Zinkgeld in Sicht statt der gehamsterten Silber- und... Nickelmünzen. In der Reichstagsdebatte vom 2. Mai hat der... Direktor im Reichsschatzamt Dr. Schröder bestätigt, daß Er-... wägungen schweben über die Aufhebung der jetzigen... Scheidemünzen, vor allem der Mark- und Halbmarsstücke. Wie... wir nunmehr von amtlicher Stelle erfahren, hat in-... zwischen das Reichsschatzamt größere Mengen von Zink bei... verschiedenen Werken zur Herstellung von Münzen bestellt. Die... Bragungen werden mit größter Beschleunigung erfolgen. Sobald... genügend Zinkmünzen geräht sind, wird an die ge-... plante Aufhebung der Silber- und Nickelmünzen... herangegangen werden. Damit, die dann zu Verlusten... kommen, werden zum Schaden auch noch den Spott haben.

#### Weinzeitung.

##### Mitteilung des Rheingauer Weinbauvereins.

An die Herren Weingutsbesitzer und Winzer. Den Bestellern von Nikotin und Schmierseife für die... Heu- und Sauerwurmbekämpfung zur gefl. Kenntnis, daß die... beiden Mittel im Laufe der nächsten Woche geliefert... werden. Die Ausgabe der Schmierseife erfolgt in Rüdelsheim... bei Kaufmann Lauter für Rüdelsheim, Aulhausen und E-... bingen; in Seifenheim bei Inspektor Schilling für Seifen-... heim; in Elville bei Verwalter Rohmann für Elville, Niederwalluf, Kiedrich und Neudorf, in Defrich bei C. Win-... dolf für Defrich und Hattenheim; in Winkel bei Verwalter... Raß für Winkel; in Taub bei C. Strobel für Taub und... St. Goarshausen; in Lorchhausen bei Lehrer a. D. Massen-... keil für Lorchhausen und Lorch; in Braubach durch den... Vorsitzenden des Winzervereins für Braubach und Osterpai. Ein... Kilo dieser besonders für die Heu- und Sauerwurmbek-...ämpfung angefertigten „Rohndüschmierseife“ kostet 5 Mark, mit... Fracht und Spesen 5.20 bis 5.30 Mark. Die Seife muß... sogleich nach Eingang bezogen und an die Ausgabestellen... bezahlt werden.

Der Vorsitzende: R. Ott, Kgl. Dekonomierat.

Elville, 10. Mai. Daß der Rheingauer Wein der... König der Weine ist, wurde heute mit den ersten diesjährigen... Naturwein-Versteigerungen der Vereinigung Rheingauer... Weingutsbesitzer durchaus bewiesen. Solche Preise, wie sie... heute für die herrlichen 1915er angelegt wurden, sind denn... doch noch nicht erreicht worden. Mit einer knappen Hand-... bewegung und der Bemerkung „Kriegspreise“ ist hier nichts... gesagt, hier muß doch eine andere Einschätzung Platz greifen, die... dahin geht, daß adelige und hochedle Gewächse auch... adelige und hochedle Bewertungen erfahren. Das war vor... dem Kriege und ist auch jetzt nicht anders. Jedenfalls wurde... heute einmal wieder dargetan, daß wir wie in so vielen... Dingen mit vollem Recht „Deutschland über alles“ bei den... Bewertungen, die unsere hervorragenden Weine erfahren, sagen... und singen dürfen. An erster Stelle brachte das Frei-... herrlich Langwerth von Simmern'sche Rentamt zu Elville 44... Nummern Eltviller, Rautenthaler und Hattenheimer 1916er und... 1915er zum Ausgebot. Die 1915er erreichten bis zu 12 320, 12 420, 13 780, 13 920, 14 100, 14 560, 16 000, 16 900, 17 300, 18 020, 20 440, 20 620, 22 000, 25 040, 25 420, 30 020, 30 300, 30 500, 34 620, 34 800, 36 220, 41 200, 69 800, 70 520 und 96 640 Mark die 1200 Liter. Die letztgenannten drei Preise bedeuten... einen Rekord, der letzte Preis aber mit fast 100 000 Mark für... 1200 Liter und zwar rund 80.50 Mark für das Liter Wein... schlägt jeden Rekord nicht allein in 1915er, sondern in jedem... bis jetzt dagewesenen edlen Weinjahrgang. Im einzelnen... kosteten 3 Halbstück 1916er Eltviller 2830, 2910, 3000 Mark, 1 Halbstück Rautenthaler 2470, 11 Halbstück... Hattenheimer 2900—4810 Mark, 1 Halbstück Martobrunner 4610... Mark, zusammen 16 Halbstück 53 620 Mark, durchschnittlich das... Stück 6702 Mark. Für 4 Halbstück 1915er Eltviller wurden... 6160, 6890, 8000, 15 130 Mark, 2 Halbstück Rauten-... thaler 7050, 17 360 Mark, 17 Halbstück Hattenheimer, da-... runter Ruffbrunnen, Rothenberg, Mannberg Goldbeeren- und... Edelbeeren-Auslese 6210—20 200 Mark, 1 Viertelstück... Martobrunner Edelbeeren-Auslese 17 630 Mark, 2 Viertel-... stück Hattenheimer Ruffbrunnen Edelbeeren-Auslese 17 450, 24 160... Mark, zusammen für 23 Halb- und 3 Viertelstück 326 780 Mark, durchschnittlich das... Stück 13 340 Mark, erlöst. Der Gesamterlös stellte sich für 39 Halb- und 3 Viertelstück... auf 380 400 Mark mit den Fässern. — An zweiter Stelle... versteigerte Herr Geheimrat Regierungsrat Andreas Czöb in... Elville 11 Halbstück 1915er Eltviller Sonnenberg, Grimm, Kiedricher... Sandgrub. Diese erreichten bis zu 12 460, 12 820, 12 900, 16 720, 17 400 Mark das Stück. Bezahlt wurden... für 7 Halbstück Eltviller 4550—8700 Mark, 4 Halbstück Kiedricher... 5340—8360 Mark, durchschnittlich für das Stück 12 274 Mark. Der... Gesamterlös betrug 67 500 Mark mit den Fässern. — Zuletzt... brachte die H. Tillmann'sche Wein- gutschverwaltung zu... Erbach im Rheingau 34 Nummern 1916er und 1915er aus Lagen der... Gemarkungen Neudorf, Niederwalluf, Erbach zum Ausgebot. Die... 1915er erreichten für das Stück bis 10 060, 11 060 und 12 200 Mark. Im... übrigen brachten 5 Halbstück 1916er Erbacher 2010—2900 Mark, 2... Halbstück Niederwallufer 2140, 2850 Mark, zusammen 17 520 Mark, durchschnittlich das... Stück 5006 Mark, 19 Halbstück 1915er Erbacher 3260—6100 Mark, 7... Halbstück Niederwallufer 3600—4000 Mark, 1 Halbstück Neudorfer 3510... Mark, zusammen 112 110 Mark, durchschnittlich das Stück 8306 Mark. Der... Gesamterlös stellte sich für 34 Halbstück auf 129 630 Mark ohne... Fässer. — Die drei heutigen Versteigerungen brachten einen... Gesamterlös von 577 530 Mark.

Elville, 11. Mai. Bei der heutigen Weinversteigerung... der Gräf. zu Elv'schen Verwaltung wurden alle vorhergegangenen... Versteigerungen im Preise weit übertroffen, indem für eine... Rautenthaler Kallen-Herberg Trockenbeer-Auslese nicht weniger... als 132 080 Mark für 1200 Liter — 111 Mark 60 Pf. für das... Liter erlöst wurden.

Hattenheim, 12. Mai. Am Montag, den 14. Mai... nehmen die Rheingauer Weinversteigerungen mit dem Gräf. von... Schönborn'schen Rentamt ihren Fortgang. Zum Ausgebot kommen: 8/2... Stück 1916er, 38/2 Stück, 2/4 Stück 1915er, sowie 2/4 Stück... 1914er aus den besten Lagen. Unter den 1915ern sind ganz... hervorragende Gewächse. Außerdem läßt noch an demselben Tag... Herr Eduard Engelmann aus Hallgarten 22/2 Stück ganz vorzügliche... 1915er aus den Gemarkungen von Hallgarten und Hattenheim... versteigern. Am Dienstag findet zu Erbach die Versteigerung... der Königl. Prinzl. Administration Schloss Reinhartshausen... statt. Es gelangen 41 Halbstück verschiedener Jahrgänge zur... Versteigerung, wobei diesmal neben den 1915ern 3 Halbstück... 1911er und 1 Halbstück 1909er von ganz seltener Frische und... Eleganz sind.

Aus dem Rheingau, 11. Mai. Die Arbeiten in den... Weinbergen werden bei gutem Wetter in der besten Weise... gefördert und gehen gut voran. Es ist auch noch viel zu tun, und... die Arbeit kostet Geld, da die Entlohnungen sehr gestiegen sind, aber... man wird schon damit fertig werden. Die Reben sind in ihrer... Entwicklung noch sehr zurück. Dies schadet aber nicht viel, denn... das werden sie nachholen. Die Versteigerungen der Vereinigung... Rheingauer Weingutsbesitzer haben eingesezt. Sie bringen große... Ergebnisse und Preise. Die meisten haben noch stattzufinden.

Aus Rheinhessen, 11. Mai. Der Umschlag der... Witterung mit dem Beginn dieses Monats war verblüffend, rasch... und schnell hat sich das Bild in der Natur gewendet. Statt der... kahlen Fluren ist jetzt das frische Grün des Laubes, sind die... Blüten der Obstbäume sichtbar. Auch mit den Reben wird es... nun vorangehen. Das freihändige Weingeschäft bewegt sich... noch immer in seinen belebten Bahnen. Bezahlt wurden bei den... letzten Umsätzen für das Stück 1916er 3000—4000 Mark und... mehr, für 1915er wurden 3400—5000 Mark und mehr erlöst.

#### Briefkasten.

- A. R. 100. In dem von Ihnen angeführten Falle fällt die... Unterstufung fort.
- A. R. 500. Die Erben halten für die Nachlassschulden des... Gefallenen. Der monatliche Sold eines Riegelsweibels beträgt: für... Friedenszustand 47.10 Mark, imobil 57.— Mark, mobil 63.— Mark.

Verantwortlich: Adam Eienne, Defrich.

Osram-1/2-Wattlampen  
Flack, Wiesbaden, Luisenstrasse 46, Tel. 747.  
Luisenstrasse 46, Tel. 747.  
neben Residenz-Theater.



# 1915er Rheingauer Naturwein-Versteigerung

**Deinhard-Wegeler'schen Gutsverwaltung**  
in Rudesheim i. Rheingau

Freitag, den 1. Juni 1917

mittags 1 1/2 Uhr, zu Rudesheim im Rheingau, in der Rheinhalde (gegenüber dem Staatsbahnhof).

Zum Ausgebot kommen:

**53 Halbst. 1915er Oestricher, Rudesheimer u. Geisenheimer**  
nur eigenen Wachstums

aus den besten Lagen, mit hervorragenden Auslesen

**Vorproben am:**

18. Mai in Oestrich im Gutskeller, Mühlstrasse 6 und 19., 25. und 31. Mai (an letzterem Tage nur bis 2 Uhr mittags) in Rudesheim im Hause der Gutsverwaltung, Oberstrasse 39.

Bei Originalabfüllung der Gutsverwaltung werden auf Wunsch Flaschen und tadellose Korken gegen Berechnung geliefert.

## Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Hauptziehung vom 8. Mai bis 4. Juni

Loose in 1/1 - 1/2 - 1/4 - 1/8-Abschnitten zu 200 M. 100 M. 50 M. 25 M.

Sind noch zu haben

**Lottereeinnahme glücklich, Wiesbaden**

Wilhelmstraße 56. — Telefon 6656.



### Fahrten ab Oestrich

zu Berg:		zu Tal:	
7.15 Personen-Güterfahrt	9.40	2.20 Personen-Güterfahrt	
1.20		3.25 n. Sonn- u. Feiertags	
4.05		4.40	
8.50		7.00	

### Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des in treuer Pflichterfüllung erlittenen Heldentodes unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Neffen und Betters

## Franz Joseph Janz

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, seinen Altersgenossen und Genossinnen herzlichsten Dank.

Winkel, den 12. Mai 1917.

Familie Ludwig Janz.

### Mietverträge

vorrätig in der Expedition des Rheingauer Bürgerfreund.

## Keine Öl- und Fettnot.

Beim Braten und Baden von Fleisch, Fischen, Kartoffeln, Pfannkuchen und dergl., sowie zum Anrichten von Suppen, Gemüse und zum Anfertigen von Soßen aller Art, zum Geschmeidigmachen von Salaten aller Art verwendet jede kluge Hausfrau nur noch das aus den edelsten ölhaltigen Kräutern hergestellte

## Providial-Küchenmeister

per Liter 2.40 M. Versand von 4 Liter ab erll. Porto und Verpackung unter Postnachnahme überallhin.

Wiederverkäufer verlangen Extra-Offerte.

Fritz Buxbaum, Neubeiten-Betrieb, Nieder-Jungelheim a. Rh.

# Theater

Karten für das Königl. Theater, Residenz-Theater in Wiesbaden, Mainzer Stadt-Theater, Frankfurter Opern-, Schauspielhaus und Neues Theater werden auf telefon. Bestellung bestens reserviert.

J. Schottenfels & Co. Gegründet 1875.

Wiesbaden, Theater-Kolonnade 29-31. Theaterkarten-Vorkaufsstelle. — Immobilien-Vermittlung. Finanzierungen. — Auskunft.

Fernsprecher: **224.**

## Schiffs-Dienstbuch

nach neuester Vorschrift, empfiehlt die Druckerlei des Bürgerfreund, Oestrich.



In unermeßlichem Schmerz teilen wir mit, daß unser einziger, hoffnungsvoller tapferer Sohn

## Martin Klein

am 28. April im 20. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland starb.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oestrich, den 11. Mai 1917.

### Nachruf

für unseren so früh entschlossenen unvergeßlichen Altersgenossen

## Anton Erlewein

in noch nicht vollendetem 18. Lebensjahre.

Nicht draußen im Toben des schweren Kampfes, Klein, in der Heimat noch, im Elternhaus, sank ein junges Leben, wie schon so manches, Das der grausame Schütter zur Beute suchte aus.

Noch nicht lang ist es her, stand noch jung und frisch, Unser treuer Freund Anton im besten Hoffen, Nur kurze Zeit dauerte die Krankheit, die tödliche, Und um Maitzeit war sein Blick schon erloschen.

Mit tränenden Blicken senkten wir dich ins Grab, Dein Lebensgang hatte ein kurzes Bestehen; Schlaf wohl, bis auch uns einst der Herrgott ruft ab, Schlaf wohl, und ein letztes „Auf Wiedersehen.“

Deinen Lieben rufen wir als Trost noch zu, So schwer es ihnen noch wird werden, Er hat den Frieden, er hat nun Ruh, Ihn deckt doch die heimatische Erde!

Gewidmet von seinen Altersgenossen und Genossinnen.

Erbach, Rhg., den 12. Mai 1917.

### Danksgiving.

Für die innige allseitige Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnes

## Anton Erlewein

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir auch denen, die während der Krankheit seiner wohlwollend gedachten, sowie den Kameraden, Kameradinnen, dem Turnverein und den Herren Vorgesetzten des Postamtes und der Fabrik Niederwalluf.

Erbach, den 11. Mai 1917.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
Gastwirt Erlewein.

## Vergrößerungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilde, auch von Zivil in Feldgrau, werden billigst ausgeführt.

Semi-Emaillbilder für Broschen etc.

Frieda Simonson, Rheinstrasse 56, Wiesbaden.

Wein-Etiketten liefert rasch und billigst die Druckerlei des Blattes.

## Zigaretten

direkt von der Fabrik zu Originalpreisen  
100 Zlg. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.65 mit Hohlmundstück.  
100 Zlg. Golden. Kleinverk. 3 Pfg. 2.50  
100 " " " 4,2 " 3.20  
100 " " " 6,2 " 4.50

Versand nur gegen Nachnahme von 300 Stück an

Unter 300 St. wird nicht abgegeb.

Goldenes Haus Zigarettenfabrik

Köln, Ehrenstr. 34.

Eine noch neue, kleine Kelter mit Traubenmühle

preiswert zu verkaufen.

Rheinstraße 9,

Niederwalluf.

Tüchtige Poliere, Schachtmeister, Erdarbeiter, Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser und Schmiede gesucht.

Näheres bei C. Gottenroth, Architekt, Winkel am Rhein.

## Bohnenstangen

sind eingetroffen und zu haben, das 100 zu 25.— Mark, so lange Vorrat reicht, bei Händler

Gregor Dillmann, Geisenheim.

2 Einlegeschweine (Holsteiner) zu verkaufen.

Restaurant Gartensfeld, Niederwalluf am Rhein.

## Platzvertreter

allerorts für Verbrauchs- und Markenartikel bei hohem Verdienst gesucht.

Kriegseinvalide bevorzugt. Off unter W. W. 1541 an Haasenstol & Vogler, A. G., Frankfurt a. M.

Frish gewässerten Seelachs, Klipp- und Stockfische, per Pfund Mk. 2.30

gegen Nachnahme von 5 Pf. ab liefert

Fritz Buxbaum, Nieder-Jungelheim.

Bei Händler

Gregor Dillmann in Geisenheim

sind zu haben: gefägte cyanif. Pfähle Ia., gefägte imprägn. Pfähle Ia. trockene Ware.

Cyanif. Weinbergsstückel, 1.50, 1.75, 2 Meter Länge, cyanif. und imprägn. Baumstüben

von 2.50 Meter Länge in verschiedenen Dimensionen, imprägn. und cyanifizierte Pfähle,

von 2, 2.50-3 Meter Länge, am Kopf 5-12 cm., eine Partie eichene Pfähle, geschnittene tannene Schwarten etc.

Wer jetzt kauft tut gut!!!

Wer jetzt kauft tut gut!!!

Piano, gut erhalten, wegguzulassen billig zu verkaufen.

Näh. in der Exped. d. Bl.

## Bürohilfsk... (Fräulein)

mit guter Handschrift, Verbindung ferner sich Schreibmaschinenkenntnis, Stenographie erwerbend.

Schriftliche Angebote

Magistrat El...

Es werden noch einige

Frauen und Mädchen

angenommen.

Redungen beim

Rudolph Koepf, Oestrich

Für sofort ein e...

## Mädchen

ge sucht.

Frau Dr. David...

Winkel, Hauptstraße 111

Einige

## Frauen u. Mädchen

über 18 Jahren, finden

Beschäftigung in der

Chemischen Fabrik

Zu verkaufen

Ein Limonaden- u. Sa-

wasser-Apparat, (Kugel-

form), 50 Liter

1 Füllapparat (Nieder-

1000 weiße Flaschen

und sonstige Zubehö...

Adam Derstoffs, Rüter...

Winkel a. Rhein.

## Seefisch

in Seele per Pf. 2.—

sowie

## Klippfisch

bei J. Scherer, Oest...

Zwei frischmelende

## Schweizerziege

mit Lämmer

preiswert zu verkaufen.

Hauptstraße

Niederwalluf.

## Engelheimer Spargel

besonders zart und arom...

10-Pf. Postkoll.

1. Sortierung 12 Pf.

2. " " 8 "

einschließlich Verpackung

direkt vom Züchter, bei

einfindung des Betrages

nahme 40 Pf. mehr

reell u. zuverlässig täglich

Fritz Buxbaum,

Spargel-Versand,

Nieder-Jungelheim.

## Evangelische Kirchen-Gemeinde

des oberen Rheingau

Sonntag, den 13. Mai

9 1/2 Uhr vorm.: Gottesd.

in der Pfarrkirche zu

10 1/2 Uhr vorm.: Gebet

der weibl. Jugend

Der Gottesdienst in

8 Tage später.

Donnerstag, den 17.

Christi Himmelfahrt.

9 1/2 Uhr vorm.: Gottesd.

in der Pfarrkirche zu

2 1/2 Uhr nachm.: Gottesd.

in der Heilandskirche

Niederwalluf.

Evangelische Kirchen-Gemeinde

Oestrich.

Sonntag, den 13. Mai

8 1/2 Uhr Christenlehre

9 Uhr in Oestrich

Dienst für eine gefestigte

Gottesd. in Erbach